

10. Begriffserklärungen

- **Albe**
Hemdartiges, fußlanges weißes liturgisches Untergewand aus Leinen.
- **Akolyth**
Der Akolyth ist zum Dienst am Altar und zur Unterstützung von Priester und Diakon beauftragt. Im besonderen ist es seine Aufgabe, den Altar und die liturgischen Gefäße zu bereiten sowie als außerordentlicher Spender den Gläubigen die Eucharistie zu reichen.
- **Altar**
Er steht an zentraler Stelle in der Kirche. Der vorchristliche Opferaltar wurde abgelöst durch den Tisch für das heilige Mahl, zu dem Christus die Gläubigen einlädt. Er wird als ein Zeichen für Christus verehrt: Altarkuss, Umschreiten mit Weihrauch. Aus der Sitte, Altäre und Kirchen über den Märtyrergräbern zu bauen, entwickelte sich der Brauch, in die Altarplatte eine Reliquie einzubetten.
- **Altartuch**
Das Tischtuch für den Tisch des Mahles aus weißem Linnen, mitunter am Rande bestickt oder mit Spitzen verziert.
- **Ambo**
von griech. Anabeino = ich steige hinauf. Ein gut sichtbar aufgestelltes Lesepult im Altarraum der Kirche. Von ihm aus trägt der Lektor die Lesungen, der Priester das Evangelium und zumeist, statt von einer Kanzel, die Predigt. Man nennt ihn auch den „Tisch des Wortes“.
- **Aspergill** (Weihwasserwedel)
ein Wedel oder eine durchlöchernte Metallkugel mit Schwämmchen an einem Stiel, mit dem die Gläubigen oder zu weihende Gegenstände mit Weihwasser besprengt werden. Der Name ist abgeleitet von dem lateinischen „Asperges me – bespreng mich“.
- **Baldachin**
Als Traghimmel bei feierlichen Prozessionen über dem Allerheiligsten und Passionsreliquien getragen.
- **Benediktionale**
Von lat. benedicere = segnen. Buch mit den kirchlichen Segenstexten.
- **Birett**
Die heute kaum noch benutzte schwarze Kopfbedeckung des Priesters bei geistlichen Verrichtungen. Früher trug der Priester das Birett u.a. beim Ein- und Auszug bei der Hl. Messe, heute wohl noch bei Kälte und Regenwetter bei einem Begräbnis.
- **Chorrock, Chormantel**
Ungegürtetes, weißes, heute knielanges liturgisches Untergewand mit weiten Ärmeln.
- **Chrisam**
Ein vom Bischof am Gründonnerstagsmorgen geweihtes Salböl aus Olivenöl und Balsam, das bei der Taufe, der Firmung und der Bischofsweihe sowie Weihen von bestimmten Gegenständen, z.B. von Kirche, Altar, Kelch und Glocken verwendet wird. Eine Weihe, bei der Chrisam verwendet wird, nennt man auch Konsekration.
- **Custodia**
Behälter für die konsekrierte große Hostie zur Aufbewahrung im Tabernakel, solange sie sich nicht in der Monstranz befindet.
- **Dalmatik**
Aus Seide gefertigtes, mit Ärmeln versehenes liturgisches Oberkleid des Diakons.
- **Devotionalien**
Von lat. devotio = Andacht. Gegenstände für den frommen Gebrauch: Andachtsbilder, Kreuz, Kerzen, Rosenkranz, Heiligenfiguren- oder Bilder und ähnliches.
- **Diakon**
Unter denen, die einen besonderen Dienst ausüben, steht an erster Stelle der Diakon, dessen Amt in der Kirche von Anfang an besonders geachtet ist. Bei der Messfeier hat er bestimmte, ihm zukommende Aufgaben: Verkündigung des Evangeliums; in bestimmten Fällen Predigt, Führung der Gemeinde bei den Fürbitten, Unterstützung des Priesters bei der Kommunionsspendung, besonders bei der Kelchkommunion, allenfalls

Hinweise für das Verhalten der Gemeinde während der Feier.

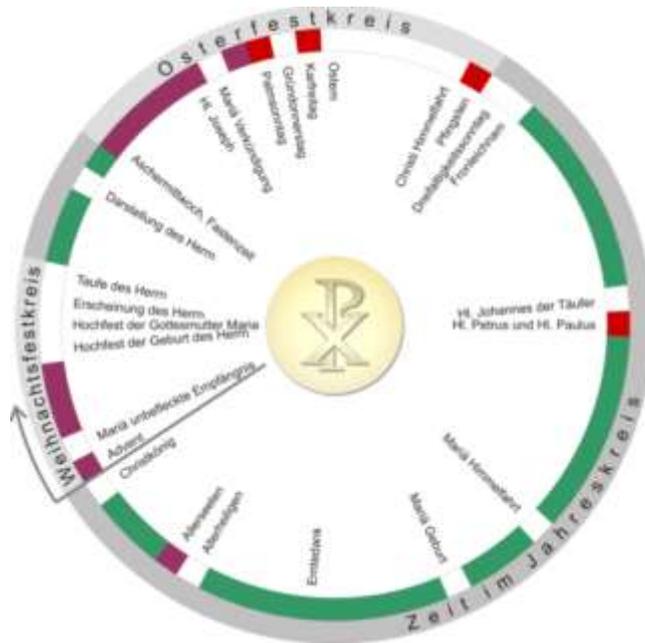
- **Direktorium**
Das für jedes Jahr neu erarbeitete kleine Buch liegt in der Sakristei aus. Es enthält alle Angaben für die Messe des Tages und für das Stundengebet.
- **Einzugsordnung**
Bei einem feierlichen Gottesdienst: Weihrauch, Vortragekreuz, Leuchterträger, Altardiener, Diakon, Priester.
- **Eucharistie** (griech. eucharistia = Danksagung)
Eine andere Bezeichnung für die Hl. Messe. Sie setzt im Gedenken an das letzte Abendmahl Jesu seinen Tod und seine Auferstehung gegenwärtig. Mit Eucharistie kann auch die eucharistische Speise, die hl. Kommunion bezeichnet werden.
- **Evangeliar**
Ein zumeist kostbares Buch, das die Abschnitte aus den Evangelien enthält, die beim Gottesdienst verlesen werden.
- **Evangelisten**
Die vier Evangelien haben als Verfasser Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.
- **Evangelium** (von griech. euaggelion = frohe Botschaft)
Die christliche Kirche hat vier urchristliche Schriften, die die Worte und Taten Jesu Christi überliefern, als authentisch anerkannt. Ihre Verfasser sind die Evangelisten.
- **Ewiges Licht**
Die rote Lampe, mitunter auch ein Öllicht, in der Nähe des Tabernakels zeigt an, dass sich in ihm die eucharistische Speise, konsekrierte Hostien, befindet.
- **Exsultet** (lat.: frohlocket)
Mit diesem Wort beginnt in der Osternacht das große Osterlob vor der Osterkerze. Es beginnt auf deutsch: „Frohlocket, ihr Chöre der Engel.“
- **Kelch** (lat. calix)
Das bei der Messfeier zur Aufnahme des konsekrierenden Weines

bestimmte Gefäß.

- **Kelchvelum**
Der Kelch wurde seit jeher verhüllt zum Altar gebracht. Heute ist vorgesehen, dass der Kelch an der Kredens mit einem Velum bedeckt ist, das weiß oder in der Tagesfarbe sein kann.
 - **Kirchenjahr im Jahreskreis**
Das Kirchenjahr, der Jahreskreis gliedert sich in 3 Kreise:
 - Weihnachtsfestkreis
 - Zeit im Jahreskreis (besteht aus 2 Zeiträumen)
 - Osterfestkreis
- Weihnachtsfestkreis**
Beginnt mit: 1. Adventsonntag
(Adventzeit 1. – 4. Adventsonntag)
Weihnachtszeit: Heilig Abend
Hochfest der Geburt des Herrn
Fest der hl. Familie
1. Januar (Hochfest der Gottesmutter Maria)
2. Sonntag nach Weihnacht
Dreikönigstag (Erscheinung des Herrn)
- Zeit im Jahreskreis, erster Zeitraum**
Beginnt mit: „Taufe des Herrn“
8. bis 33. Sonntag mit: Dreifaltigkeitssonntag
Fronleichnam
Herz-Jesu-Fest
Christkönigssonntag
- Osterfestkreis**
Beginnt mit: Aschermittwoch
1. – 5. Fastensonntag
Palmsonntag
Hl. Karwoche (inkl. Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag – Hochfest der Auferstehung des Herrn)
Feier der Osternacht
2. – 6. Sonntag der Osterzeit
7. Sonntag der Osterzeit
Pfingsten

Zeit im Jahreskreis, zweiter Zeitraum

Beginnt mit: Tag nach Pfingsten
2. – 9. Sonntag im Jahreskreis (inkl. letzter Sonntag vor dem Adventssonntag)



- **Kollektenschalen oder –körbe**
Gefäße für die Sammlung der Kollekte während des Gottesdienstes.
- **Kommunionhelfer**
Sie werden von Ihrem Seelsorger für diesen Ehrendienst beim Bischof vorgeschlagen. Entsprechend den Ausführungsbestimmungen der Deutschen Bischofskonferenz erteilt der Bischof die Erlaubnis, im Bereich der Pfarrei die heilige Kommunion auszuteilen und auch, nach der Weisung des Pfarrers, Kranken und Alten ins Haus zu bringen. Die Ermächtigung gilt für fünf Jahre.
- **Konsekration**
Die Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi beim

Einsetzungsbericht im Eucharistischen Hochgebet.

- **Korporale** (lat. corpus = Leib, nämlich des Herrn)
Quadratisches Leinentuch, das in der Mitte des Altares ausgebreitet wird, um die eucharistischen Gaben darauf zustellen. Es wird zur Gabenbereitung ausgebreitet und nach der Kommunion wieder entfernt.
- **Kredenz**
Kleiner Seitentisch im Altarraum, auf dem die beim jeweiligen Gottesdienst erforderlichen Geräte bereitstehen.
- **Kustodia** (lat. – Wache)
Behälter für die konsekrierte große Hostie zur Aufbewahrung im Tabernakel. In die Kustodia kann die Lunula mit Hostie eingeschoben werden. Sie ist Zeichen dafür, dass Gott über uns wacht.
- **Lektor**
Der Lektor ist beauftragt, die Lesungen der Heiligen Schrift mit Ausnahme des Evangeliums vorzutragen. Er kann auch die einzelnen Bitten des Fürbittgebets und den Psalm zwischen den Lesungen vortragen, falls kein Psalmsänger da ist. Der Lektor – auch wenn er Laie ist – hat in der Eucharistiefeier eine eigene Aufgabe, die er auch dann ausüben soll, wenn Mitwirkende der höheren Weihegrade anwesend sind. Da die Gläubigen beim Hören der Schriftlesungen deren lebendige Kraft erfahren sollen, ist es notwendig, dass die Lektoren für die Ausübung dieses Dienstes, auch wenn sie nicht die Beauftragung erhalten haben, geeignet und gut vorbereitet sind.

- **Liturgiefarben**

Farbe	Verwendung in der Liturgie
weiss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochfeste: Osterzeit / Weihnachtszeit ▪ alle Christus- (Herren-) feste ▪ wie: Dreifaltigkeit, Fronleichnam, Christkönig ▪ Marien- und Heiligenfeste ▪ Sakrament der Taufe; - der Trauung; - der Eucharistie; - der Weihe ▪ Taufkleid ▪ Albe ▪ Ordenskleid
rot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Palmsonntag ▪ Karfreitag ▪ Pfingsten - Farbe des heiligen Geistes ▪ Apostelfeste ▪ Martyrerfeste ▪ Sakrament der Firmung ▪ Kleidung der Kardinäle ▪ Ministranten-Talare
violett	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Adventzeit ▪ Fastenzeit ▪ Bußgottesdienste ▪ Sakrament der Buße / Beichte (Stola) ▪ Beerdigung (Gewand / Stola)
grün	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirchenjahr ▪ 2. - 32. Sonntag im Jahreskreis <p>(Das alltägliche Leben der Christen soll von der Hoffnung getragen werden.)</p>
rosa	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3. Adventsonntag (Gaudete) ▪ 4. Fastensonntag (Laetare)

	(Die lateinischen Bezeichnungen bedeuten: "Freuet Euch / Freue Dich!".)
schwarz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Farbe bei Trauergottesdiensten und Begräbnissen, die durch Violett oder Weiß (= Auferstehungsgottesdienst!) ersetzt werden kann.
blau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Farbe für die Gottesmutter ▪ Mariengewänder

- **Lunula** (kleiner Mond)
Dieses Gefäß sieht tatsächlich wie ein Mond aus. Das hat aber durchaus praktische Gründe, weil dahinein die große Hostie gestellt wird, die entweder in die Kustodia oder in die Monstranz kommt.
- **Messgarnitur**
Kännchen mit Wein (mit einem „V“ gekennzeichnet für das Wort „Vinum“ = Wein), Kännchen mit Wasser (mit einem „A“ gekennzeichnet für das lateinische Wort „Aqua“ = Wasser) und Schale (Lavaboschale) zur Händewaschung mit Lavabotuch zum Abtrocknen.
- **Messgewand**
Weites an den Seiten offenes Kleid, wird in den liturgischen Farben getragen. Es ist das Obergewand der liturgischen Kleidung.
- **Monstranz** (lat. – zeigen)
Ist ein kostbares, fast immer goldenes Gefäß für die geweihte Hostie. Sie wird darin den Gläubigen gezeigt. In der Mitte hat sie ein Fenster, dahinein kommt die Lunula.
- **Palla** (lat. (mantelartig überschlagenes) = Tuch)
Quadratisches, vielfach durch Kartoneinlage versteiftes Leinen zur Bedeckung des Kelches.

- **Patene**
Sie ist eine flache Schale, auf die ein oder zwei große Hostien passen.
- **Pyxis**
Kleine Schachteln oder Büchsen zur Aufbewahrung konsekrierter Hostien für die Krankenkommunion.
- **Rochett**
Es ist ein weißleinenes talarähnliches Übergewand mit Ärmeln. Es wird über dem Talar getragen.
- **Schultertuch**
Weißes Tuch, das über der Albe kreuzförmig als eine Art Kragen um die Schulter gegürtet wird.
- **Sedilien**
Die Sedilien sind im Altarraum stehende Hocker, auf welche sich Priester und MD setzen.
- **Stola**
Band- oder schärpenartig (Art Schal) um den Hals (Schulter) gelegte Insignie des höheren Klerus. Nach jetziger Praxis trägt der Diakon die Stola schärpenartig über der linken Schulter, der Priester und der Bischof vor der Brust frei herabhängend.
- **Tabernakel**
Von lat. tabernaculum = Hütte, Zelt. Ein kostbarer und sicher abschließbarer Schrank zur Aufbewahrung des eucharistischen Brotes. Zumeist steht er auf einer Stele in der Nähe des Altars oder ist in die Wand eingebaut wie ein Wandtresor. In älteren Kirchen ist er in den Altar integriert.
- **Talar**
Schwarzer, bis an die Knöchel reichender Mantel. Seit Beginn der Neuzeit ist die schwarze Farbe vorgeschrieben.
- **Velen**
Nennt man auch Vorhänge, die an den Altarschranken angebracht waren, und die Tücher zur Verhüllung der Kreuze und Bilder.
- **Velum**
Tuch zum Verhüllen. Als Schultervelum umgelegt, um heilige Gefäße nach antikem Brauch nur mit ehrfürchtig verhüllten Händen anzufassen. Lebendig ist der Brauch nur noch als Segensvelum, mit dem man das Allerheiligste ergreift zur Segensspendung und zur Übertragung an einen anderen Ort. Einfachere Velen benützen die Ministranten, die Mitra und Stab des Bischofs halten.
- **Vesper**
Das liturgische Abendgebet der Kirche ist Teil des Stundengebets.
- **Vigil**
Von lat. vigilare = wachen. Ein nächtlicher Gottesdienst als Vorbereitung auf ein Fest.
- **Vortragekreuz**
Ein Kruzifix an einem mannshohen Stab, das von einem Kreuzträger (Kruzifer, von lat. crux = Kreuz und ferre = tragen), meistens einem MD, bei einem feierlichen Gottesdienst, einer Prozession oder einem Begräbnis vorangetragen wird.
- **Weihrauch**
Die durch Entzünden (lat. Inzens; praktisch durch Aufstreuen auf glühende Holzkohle) geeigneter Harze aufsteigende duftende Rauchwolke.
- **Ziborium**
Aufbewahrungsgefäß – eucharistischer Speisekelch - für die eucharistische Brotgestalt, mit einem Deckel verschlossen und im Tabernakel aufbewahrt wird.
- **Ziboriummäntelchen**
Wird über das Aufbewahrungsgefäß mit dem Allerheiligsten gelegt.
- **Zingulum**
Weißer Gürtel, Schnur (Tagesfarbe ist dafür auch erlaubt) der die Alpe schürzt.